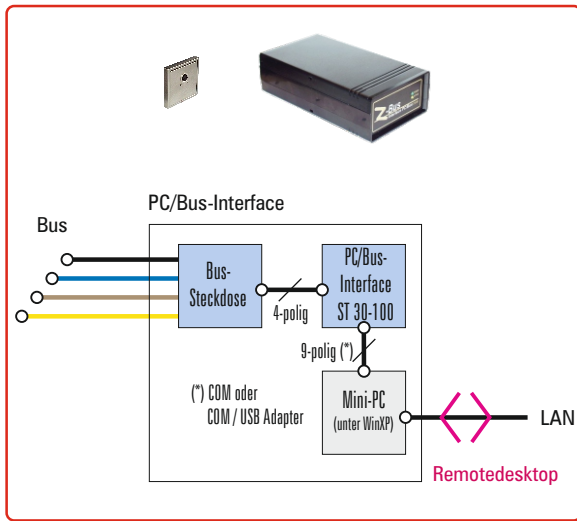


Systemaufbau



Das **PC/Bus Interface ST 30-100** - die **Homecontrol** - wird für den Betrieb an einen PC angeschlossen. Der PC verarbeitet und speichert alle Vorgänge auf dem Bus. Daher muss er immer eingeschaltet sein.

Die Software der Homecontrol arbeitet zuverlässig unter dem **Betriebssystem Windows XP**.

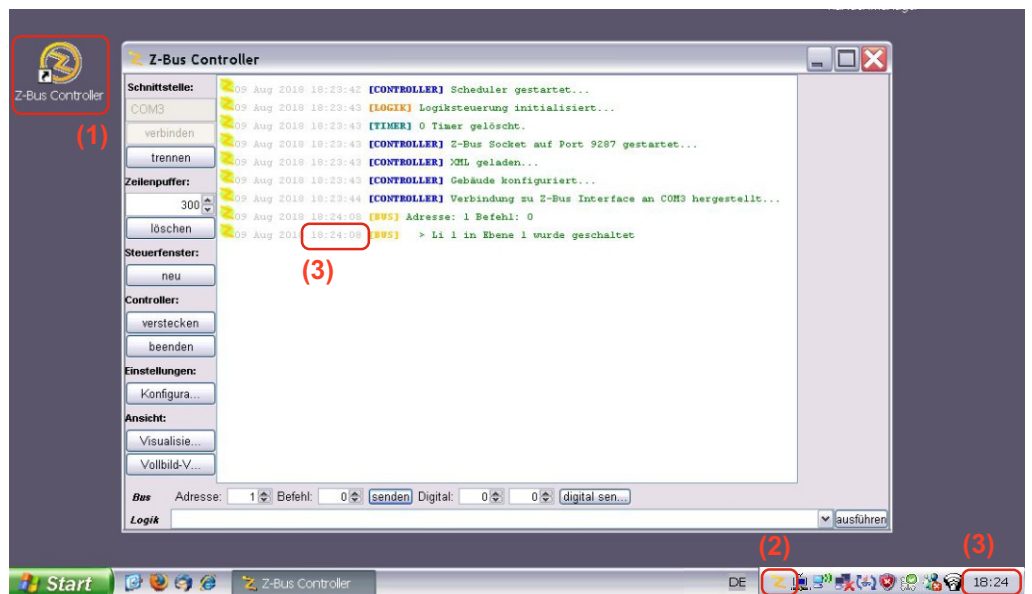
Als PC wird geeigneter Weise ein stromsparender **Mini-PC** eingesetzt. Ein Bildschirm ist nicht notwendig. Dieser wird durch einen **virtuellen Bildschirm** ersetzt, der auf einem beliebig anderen PC-Arbeitsplatz eingerichtet wird. Die Verbindung zum Mini-PC erfolgt über das **LAN/WLAN**. Zu diesem Zweck ist die Applikation **Remotedesktop** geeignet.

Variante 1: Homecontrol Software auf PC mit Betriebssystem Windows XP

Die Installation der Z-Bus Homecontrol unter Windows XP erfolgt wie im Handbuch beschrieben.

Der Z-Bus Controller wird im typischen Windows XP Bildschirmfenster geöffnet.

- (1) Die Desktopverknüpfung
- (2) Der Controller in der Systemleiste
- (3) Lokale Uhrzeit identisch im Programmfenster und in der Systemleiste



Mit **Remotedesktop** wird die Verbindung über das LAN/WLAN hergestellt. Der **virtuelle Bildschirm** erlaubt den Zugriff.

Mit **TeamViewer** lässt sich die Verbindung über das Internet herstellen. Dies funktioniert jedoch nur, falls am angesprochenen PC ein Bildschirm angeschlossen ist. Laut Hersteller der Applikation dient dies zur Sicherheit.

Variante 2: Homecontrol Software auf PC mit Betriebssystem Windows 10 pro.

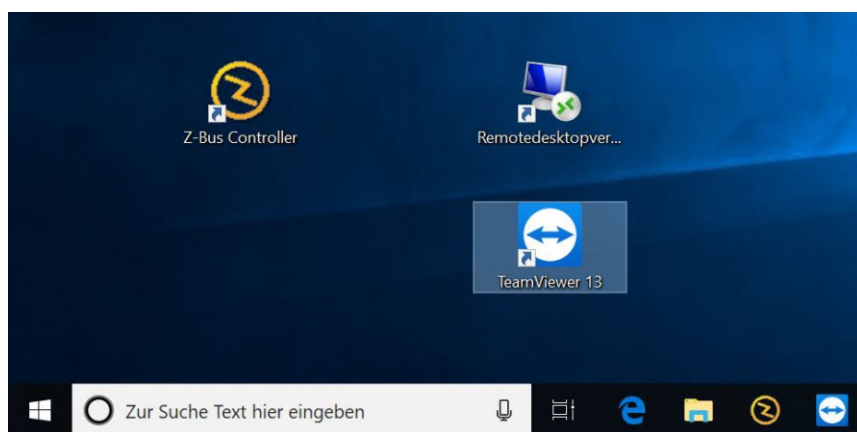
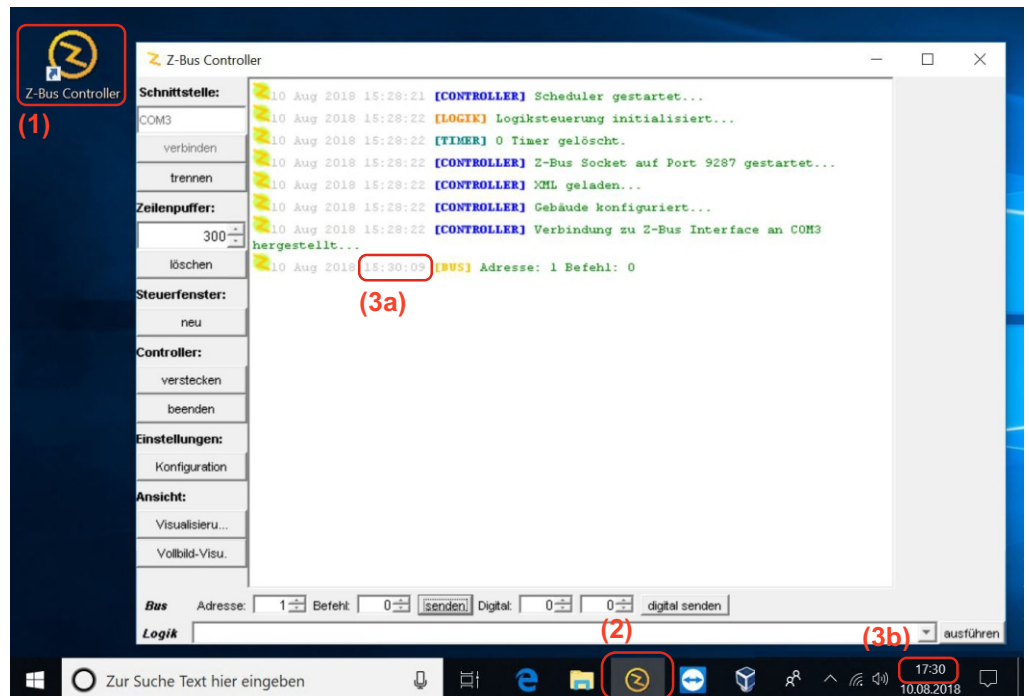
Die Installation der Z-Bus Homecontrol Software unter Windows 10 pro erfolgt ebenso wie im Handbuch beschrieben.

Zuvor sind im lokalen Datenträger C:\ Vorbereitungen zum Speicherort der Software zu treffen. Nach der Einrichtung muss ein Pfad zum Ablageort einer Datei manuell hergestellt werden.

Damit arbeitet die Homecontrol wie bei der Installation unter Windows XP. Allerdings erzeugt Windows 10 pro im Programmfenster des Controllers die GMT-Zeit, im Gegensatz zur lokalen Systemzeit in der Systemleiste.

Der Z-Bus Controller wird im Windows 10 pro Bildschirmfenster geöffnet.

- (1) Die Desktopverknüpfung
- (2) Der Controller in der Systemleiste
- (3a) GMT-Uhrzeit im Programmfenster
- (3b) Lokale Uhrzeit in der Systemleiste



Mit **Remotedesktop** wird die Verbindung über das LAN/WLAN hergestellt. Der **virtuelle Bildschirm** erlaubt den Zugriff.

Mit **TeamViewer** lässt sich die Verbindung über das Internet herstellen. Dies funktioniert jedoch nur, falls am angesprochenen PC ein Bildschirm angeschlossen ist. Laut Hersteller der Applikation dient dies zur Sicherheit.

Variante 3: PC mit Betriebssystem Windows 10 pro.

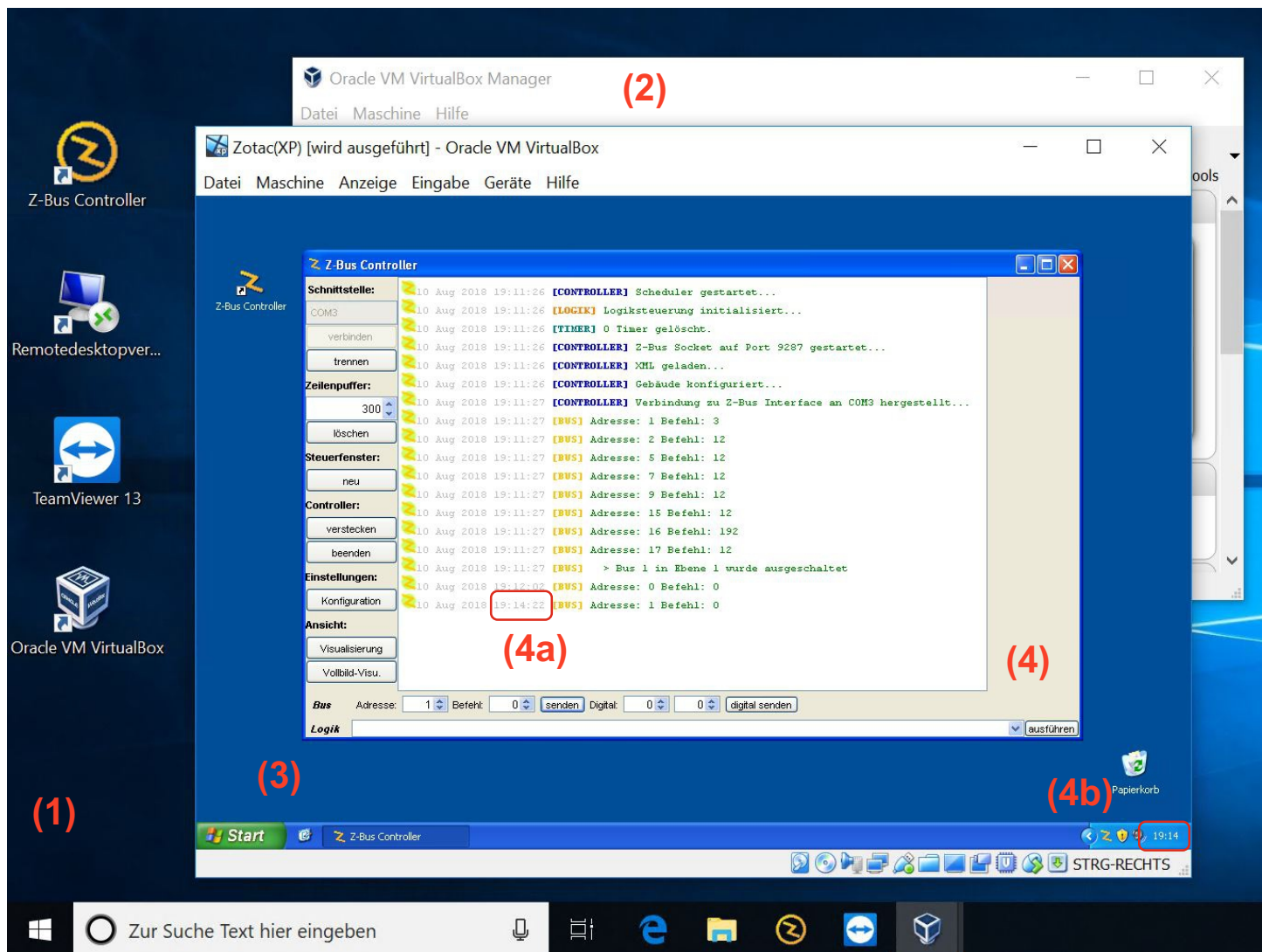
Darunter VirtualBox mit Windows XP. Darauf Homecontrol Software

Auf dem PC ist das Betriebssystem **Windows 10 pro** installiert. Für den späteren Fernzugriff sind die Applikationen **Remotedesktop** und **Teamviewer** eingerichtet.

Weiter wird die Applikation **VirtualBox** von Oracle installiert. Auf dieser virtuellen Maschine wird dann das gewünschte Betriebssystem **Windows XP** zusätzlich installiert. Die Homecontrol Software kann jetzt unter Windows XP eingerichtet und ausgeführt werden.

Die Installation der Z-Bus Homecontrol unter Windows XP erfolgt wie im Handbuch beschrieben. Nach der Einrichtung muss ein Pfad zum Ablageort einer Datei manuell hergestellt werden.

In dieser Variante 3 arbeitet die Homecontrol wieder mit der lokalen Systemzeit.



Im Bild oben sieht man:

- (1) Das Bildschirmfenster von **Windows 10 pro** mit den Verknüpfungen zu den Applikationen Remote-
desktop, TeamViewer und Virtual Box. Der Z-Bus Controller ist hier alternativ, zusätzlich unter
Windows 10 pro, installiert.
- (2) Das Bildschirmfenster der geöffneten **VirtualBox**. Diese erzeugt virtuell:
- (3) Das Bildschirmfenster von **Windows XP**. Hierauf geöffnet der Z-Bus Controller (4).
Die Uhrzeit im Controller (4a) ist identisch zur Uhrzeit des Windows XP Systems (4b) und des
Windows 10 Systems.